

## **Der WiR-Kandidat Prof. Dr. Günter Rausch erklärt zur Initiative U 18:**

Das ist eine super Idee im Interesse von Kindern und Jugendlichen!!!

Wir befürworten uneingeschränkt eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Wahlen und fordern ein Kinder- und Familienwahlrecht, das jedem Kind von Geburt an zusteht.

Deshalb ist die Initiative U18 auch so wertvoll: Dieses Ziel ist zur Umsetzung zu bringen! Sie bringt die Vision in greifbare Nähe. So können wir konkret erleben, was es für ein Gewinn ist, wenn alle BürgerInnen für sich selbst sprechen können:

### **Ein Mann, eine Frau, ein Kind - jeweils eine Stimme.**

Mit einem aktiven Wahlrecht für Kinder und Jugendliche werden deren Zukunftschancen endlich ebenso selbstverständlich auf der politischen Agenda vorne stehen, wie die Interessen der heute mittleren und älteren Generation.

In Schul- und Berufsbildung müssen sie in dieser Lebensphase jetzt schon wichtige Entscheidungen für ihren Lebensweg treffen. Mit vierzehn werden Jugendliche strafmündig und müssen Jugendstrafen auf sich nehmen, weil sie für einsichtsfähig gehalten werden. Es fehlt jegliche vernünftige Begründung, weshalb den Jugendlichen dann das Wahlrecht verweigert wird.

Trotz der Diskussionen über Kinderarmut, Kindergartengebühren, Bildungsnotstand, Zustand und Zukunft der deutschen Schulen, sind diese Bereiche weiter bei allen Spardebatten im Rathaus ganz vorne. Diese Zielgruppe hat kein wirksames Stimmenpotenzial!

Dennoch haben Schülerinnen und Schüler z.B. bei der großen Bildungsdemonstration am 17. November, gemeinsam mit Studierenden, für bessere und freie Bildung ihren Willen machtvoll vertreten. Unser WiR-Kandidat Günter Rausch hat sich seinerzeit mit einem Redebeitrag bei der Kundgebung vor dem KG II solidarisiert.

Ein stellvertretendes Wahlrecht für Kinder durch die Eltern in Verbindung mit einer deutlichen Absenkung des aktiven Wahlrechtes - ist ein entscheidender Schritt zur Stärkung von Kinderinteressen und der ernsthaften Beteiligung von Jugendlichen und junger Erwachsener in einer älter werdenden Gesellschaft.

Die Initiative U18 zeigt einen guten Weg. Die politischen EntscheidungsträgerInnen sind aufgefordert, ihn endlich zu gehen!

Mit herzlichen Grüßen an alle Kinder- und Jugendlichen, die sich schon jetzt aktiv an den Wahlen beteiligen: WiR sind gespannt auf Euer Votum!

Prof. Dr. Günter Rausch

Die überparteiliche Bürgerinitiative WiR - Wechsel im Rathaus